

Schlagzeug online lernen

mit Gerald
deinem persönlichen Drumcoach

Inhaltsverzeichnis

1) Begrüßung.....	3
2) Ohne Unterricht Schlagzeug lernen! Ist das möglich?.....	4
3) Akustisches Schlagzeug oder E-Drum?.....	6
4) Wie groß muss ein Schlagzeug wirklich sein?.....	8
5) Schlagzeugelemente.....	11
6) Schlagzeugaufbau.....	13
7) Drumsticks – Welcher passt zu mir?.....	16
8) Bass Drum Beater: Welche Unterschiede gibt es?.....	18
9) Drumfelle: Wir ordnen das Chaos!.....	20
10) Schlagzeug stimmen leicht gemacht.....	23
11) Stockhaltungen einfach erklärt!.....	25
12) Bass Drum Techniken: Ein Überblick.....	27
13) Was bedeutet eigentlich laid back?.....	29
14) Kleines Schlagzeug-Lexikon.....	31
15) Die ersten Schlagzeugübungen für Kinder (ab 7 bis 9 Jahren).....	35
16) Fehlende Motivation? So klappt's mit dem Üben.....	37
17) Metronom und Musik sind unverzichtbar.....	38
18) Schlagzeugpodest günstig selber bauen.....	39
19) Schlagzeugerwitze Teil 1.....	43
20) Schlagzeugerwitze Teil 2.....	44
21) Schlagzeugerwitze Teil 3.....	45
22) Schlagzeugerwitze Teil 4.....	46
23) Schlusswort.....	47



1) Begrüßung

Hi, ich bin Gerald.
Gründer und Lehrer...

...seit über 25 Jahren bin ich Schlagzeuger. Ich kann über 15 Jahre private Lehrerfahrung vorweisen. Hier wirst du spaßigen und effizienten Schlagzeugunterricht von mir persönlich erhalten. Vom Grundkurs über Fortgeschrittenenkurse, Songerläuterungen und Schlagzeugsolos ist alles für dich dabei.

Ich freue mich schon auf dich!

Beginne jetzt mit 47 spannenden Seiten voller kostenloser Informationen rund ums Thema Schlagzeug. Diverse Links zu weiteren kostenlosen Videos auf meiner [Webseite](#) und auf meinem [YouTube-Kanal](#) sind für dich hinterlegt.

Vielen Dank an meine Frau, meinen Bruder, meine Eltern und alle Freunde, Musiker, Programmierer und Unterstützer, die Gerald Drums möglich gemacht haben. Ohne euch würde es die Plattform jetzt nicht geben.
Vielen herzlichen Dank!

2) Ohne Unterricht Schlagzeug lernen! Ist das möglich?

Vorab

Kann man Schlagzeug spielen lernen ohne Unterricht zu nehmen? Ja, es ist möglich. Aber es gibt auch einige Einschränkungen. Beide Aspekte werden wir uns ansehen.

Noten lesen

Der positive Aspekt ist, du musst nicht zwingend Noten lesen können, um Schlagzeug spielen zu lernen. Aber – und das ist ein großes „aber“ – ich empfehle dir auf jeden Fall Noten lesen zu lernen. Wenn du irgendwann eine Band hast und du dich mit den anderen Musikern abstimmen musst oder mit einem Produzent sprichst oder eine Aufnahme machst oder in einem großen Orchester spielst, dann ist es wichtig, dass man auf der gleichen Ebene miteinander sprechen kann. Zudem musst du ohne Noten lesen zu können ein sehr gutes Gedächtnis haben. Ein guter Kommunikationsweg ist vielleicht auch möglich wenn man keine Noten lesen kann, aber es geht deutlich schneller und ist viel effektiver wenn du Noten lesen kannst. In meinem Online-Kurs ist es sowohl möglich mit als auch ohne Noten Schlagzeug spielen zu lernen.

Bekannte Musiker

Zunächst konnte auch ich selber schon Schlagzeug spielen, bevor ich Unterricht genommen habe. Ich hatte die Musik der Big Band aus dem Ort und habe selber dazu Schlagzeug gespielt. Das kann auch bei dir funktionieren, muss aber nicht. Nach einiger Zeit kam aber auch bei mir die Überlegung auf Unterricht zu nehmen. Ich wollte das Instrument genauer kennenlernen und die verschiedenen Techniken lernen. Es gibt auch bekannte Musiker, die nie Unterricht hatten. Schreib mir gerne dazu [Kommentare](#), beim entsprechenden Video auf dem Gerald Drums YouTube Kanal, mit Musikern die du herausgefunden hast. Die meisten Leute brauchen jedoch Anleitung

beim Erlernen eines Instruments.

Vorteile

Wenn du ohne Unterricht Schlagzeug spielen lernst, hast du eher die Möglichkeit deine Eigenständigkeit und Herausstellungsmerkmale zu entwickeln. Das ist aber auch nicht ausgeschlossen wenn du Unterricht nimmst. Im Unterricht geht man in einem bestimmten Schema vor. Daher sind zunächst alle Schüler gleich. Man kann dann aber später eigene Spezialitäten entwickeln.

Nachteile

Wenn man nie Unterricht hatte, kann man sich falsche Techniken angewöhnen, die man nur mit großem Zeitaufwand umlernen kann und die zu Problemen mit den Hand- oder Fußgelenken führen können. Zudem führt eine falsche Sitzhaltung möglicherweise zu Rücken- oder Nackenschmerzen, da die Muskulatur falsch beansprucht wird. Es kann aber sein, dass man Fehlhaltungen selber merkt und sich Positionen und Techniken sucht, die keine Probleme verursachen.

Fazit

Probier es einfach aus. Kauf dir ein Schlagzeug und leg los. Wenn es irgendwelche Probleme geben sollte, gibt es viele Angebote, wie zum Beispiel meinen Online-Kurs. Aber der Weg ist dir selber überlassen. In einem kurzen Zeitraum kann jedenfalls nichts passieren.

3) Akustisches Schlagzeug oder E-Drum?

Für welches Schlagzeug soll man sich entscheiden? Nimmt man ein akustisches oder besser ein elektronisches Schlagzeug? Oder gar beides – eins zu Hause und eins im Proberaum? Wenn möglich ist ein akustisches Schlagzeug einfach besser. Es gibt natürlich auch Vorteile von einem elektronischen Schlagzeug. Jeder muss die Frage letztlich für sich selber beantworten. Hier die wichtigsten Unterschiede:

Erstens: Die Lautstärke

Ein akustisches Schlagzeug ist grundsätzlich lauter. Man kann natürlich auch auf einem akustischen Schlagzeug leise spielen. Ansonsten gibt es andere Stöcke wie Rods oder Besen, mit denen alles etwas leiser klingt. Zudem gibt es die Möglichkeit andere Felle und spezielle Low Volume Becken zu verwenden. Jedoch klingt das Schlagzeug dann auch nicht mehr ganz optimal. Insgesamt gibt es aber viele Möglichkeiten auch mit einem akustischen Schlagzeug leise zu spielen. Bei den Musikrichtungen Rock und Metal wird es aber schon schwieriger. Bei einem elektronischen Schlagzeug kann man den Sound über Kopfhörer wiedergeben. So werden die Mitmieter und Nachbarn geschont. Aber ein elektronisches Schlagzeug ist nicht unbedingt leise. Die sogenannten Mesh Heads sind noch relativ leise im Anschlag. Die Becken sind jedoch relativ laut. Auch übertragen sich Trittschallgeräusche über den Boden in die Wände. Daher ist ein gerne auch selber gebautes Trittschallpodest eine Überlegung wert.

Zweitens: Der Platz

Ein akustisches Schlagzeug benötigt mehr Platz. Es gibt aber schon ganz kleine elektronische Schlagzeuge. Man kann aber auf Dauer mit dem eingeschränkten Bewegungsradius unzufrieden sein. Auf der anderen Seite gibt es auch vermehrt elektronische Schlagzeuge die vom Platzbedarf genau gleichwertig sind. Dann entfällt das Argument Platz.

Drittens: Klang und Gefühl

Bislang kommt kein elektronisches Schlagzeug an den Klang, die Vielfalt und die uneingeschränkten Stufen der Lautstärke eines akustischen Schlagzeugs heran. Man fühlt die Schwingungen der Trommeln und der Becken im Körper. Das entfällt beim elektronischen Schlagzeug. Dafür hat man bei einem elektronischen Schlagzeug ganz viele Schlagzeuge in einem. Man muss aber auch die Lust und die Zeit haben sich damit zu beschäftigen. Es gibt Musikrichtungen bei denen ein elektronisches Schlagzeug zu bevorzugen ist.

Viertens: Aufbau und Auftritte

Ein elektronisches Schlagzeug kann je nach Modell etwas schneller aufgebaut werden. Auch ist der Soundcheck schneller erledigt. Bands im Karneval zeigen jedoch, dass es auch mit kleinen akustischen Schlagzeugen extrem schnell gehen kann.

Fünftens: Stromverbrauch

Ein akustisches Schlagzeug hat keinen Stromverbrauch. Nur für Aufnahmen und bei manchen Auftritten sind Mikrofone und Mischpulte notwendig. Ein elektronisches Schlagzeug verbraucht immer Strom.

4) Wie groß muss ein Schlagzeug wirklich sein?



Mein Monster XXL Setup aus dem Jahr 2000

Die meisten Trommeln und Becken sind von Sonor Delite (Nachfolgeserie ist Prolite) und Zildjian Z Custom. In der Reihenfolge von links nach rechts:

- 14" HiHat Becken
- 14" HiHat Becken
- 10" Splash Becken
- 16" Crash Becken
- 18" Crash Becken
- 12" Splash Becken
- 17" Crash Becken

Schlagzeug online lernen www.geralddrums.de

18" China Becken
6" Splash Becken
19" Crash Becken
22" Ride Becken

6" Roto Tom
8" Roto Tom
10" Roto Tom
8" Hänge Tom
10" Hänge Tom
12" Hänge Tom
13" Hänge Tom
14" Hänge Tom
16" Stand Tom
18" Stand Tom

14" Snare Drum
14" Snare Drum
22" Bass Drum
22" Bass Drum

Tambourin
Kuhglocke

Fazit

Ein solches Setup ist der Traum vieler Schlagzeuger/innen. Es macht wirklich Spaß damit zu spielen. Man braucht jedoch auch den Platz dafür. Zudem wird es natürlich teurer, je größer ein Schlagzeug ist. In dieser Größenordnung hat man jedoch ein weiteres großes Problem: Das Schlagzeug ist in der Praxis nicht zu gebrauchen! Wenn man damit auftreten will, hat man zunächst mal enormen Aufwand beim Aufbau, Abbau und Transport. Zudem sollte man alle Felle vor einem Auftritt oder einer Aufnahme stimmen. Ein kompletter Fellwechsel wird richtig teuer. Angekommen am Auftrittsort, hält dich der

Tontechniker für verrückt. Meistens wird nichts oder nur Bass Drum, manchmal zusätzlich Snare Drum und/oder Overheads abgenommen. Mit Glück noch ein paar Toms. Alternativ musst du alles selber besitzen und mitbringen, inklusive dem XXL Mischpult und dem zugehörigen KnowHow. Letztlich können sich nur eine Hand voll Bands ein so großes Schlagzeug mit der zugehörigen Technik leisten, z.B. Dream Theater oder Metallica. Wenn du also ein so großes Schlagzeug besitzen möchtest, dann mach es. Es macht richtig Laune. Aber: Bleib realistisch für den Alltag. In der Regel ist man froh, wenn man so wenig Teile wie möglich mitnehmen muss. Oder noch besser: Spiel auf dem Schlagzeug der anderen Band des Abends und gib dem Besitzer ein paar Euro für den Verschleiß. Becken werden oft ausgetauscht, so dass jeder seine eigenen mitbringt. In jedem Fall: Stimmschlüssel und Dämpfungsmaterialien nicht vergessen, um vor Ort auf die Gegebenheiten reagieren zu können.

5) Schlagzeugelemente



Übersicht

Hier möchte ich dir einmal alle einzelnen Elemente eines Schlagzeugs erklären. Grundsätzlich gibt es Trommeln und Becken bei einem Schlagzeug. Die Haupttrommel wird Snare Drum genannt und steht direkt vor dem Schlagzeuger. Dann gibt es weitere Trommeln in verschiedenen Größen, welche Toms genannt werden. Abhängig von der Aufhängung spricht man von Hänge Toms oder Stand Toms. Ein Hänge Tom ist seitlich über eine Tom-Halterung aufgehängt. Ein Stand Tom hat drei Beine und steht direkt auf dem Boden. Die größte Trommel ist die Bass Drum. Diese wird mit dem Fuß über ein Pedal gespielt. Bei den Becken hat man zum einen das Hi-Hat und zum anderen das Ride Becken. Das Hi-Hat kann zusätzlich über ein Pedal mit dem Fuß gespielt werden. Beide Becken benötigt man um Rhythmen zu spielen. Dann gibt es weitere Becken mit denen man eher Betonungen spielt. Bei mittleren und großen Becken spricht man von Crash Becken, bei sehr kleinen



Becken von Splash Becken. Alternativ zu Crash Becken kann man auch China Becken verwenden. Diese haben nochmal eine andere Wölbung und einen sehr speziellen Klang.

Fazit

Schau dir dazu auch gerne das kostenfreie [Einführungsvideo](#) #1 Schlagzeuglemente an. Weitere Videos findest du hier im Kursbereich und auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren, die Glocke auswählen, um auf dem Laufenden zu bleiben und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

6) Schlagzeugaufbau

Grundsätzliches

Es macht Sinn einen alten Teppich oder auch spezielle Teppiche für Schlagzeuge unter das Schlagzeug zu legen, damit es sicher steht und nicht verrutschen kann. Das ist auch bei Auftritten wichtig. Der Teppich sollte so groß sein, dass mindestens Snare Drum, Bass Drum und Hi-Hat darauf Platz finden. Optisch sieht es aber schöner aus, wenn fast alles auf dem Teppich steht. Mikrofonständer passen oft nicht ganz drauf. Um dir eine ungefähre Größenordnung zu geben, könnte man sich an den Maßen 1,85x1,60, 1,90x1,60 oder 2,00x1,60 in Metern, abhängig von der Größe deines Schlagzeugs, orientieren.

Aufbau

In der Mitte hinten am Teppich beginnst du zuerst mit dem Aufbau des Hockers. Hier sollte eins der drei Beine des Hockers nach hinten zeigen, damit du nicht nach hinten umkippen kannst, wenn du dich nach hinten lehnst. Die Sitzhöhe des Hockers sollte so eingestellt werden, dass deine Beine einen 90 Grad Winkel haben oder die Oberschenkel sogar leicht abfallen. Du kannst dich eher vorne auf den Hocker setzen, damit sich die Beine frei bewegen können. Probier einfach aus, wie du dich wohl fühlst.

Die Snare Drum wird in den Korb des Snare Ständers gelegt und mit der großen Schraube darunter fixiert. Allerdings nicht zu fest, denn die Snare Drum könnte beschädigt werden und der Klang der Trommel kann beeinflusst werden. Die Teppichhalterung muss zwischen zwei der drei Klauen liegen. Bei allen Ständern gilt: Eins der drei Standbeine sollte in die Richtung des Schlagzeugers zeigen, damit dieser sicher steht. Ansonsten könnten die Ständer beim Spielen nach innen umfallen.

Snare Drum

Die Snare Drum sollte mittig zwischen den Knien stehen, sodass die

Stockspitzen der Stöcke über der Fellmitte liegen, wenn die Oberarme einfach entspannt gerade herunterhängen und die Unterarme nach vorne zeigen. Die Höhe und die Neigung der Snare Drum ist so einzustellen, dass man in einem möglichst flachen Winkel schlagen kann, ohne dabei den Rand der Snare Drum, also den Spannreifen, zu berühren. Aber man muss auch die Möglichkeit für Rim Shorts und Rim Clicks haben.

Hi-Hat

Alle drei Füße des Hi-Hat Ständers und der Sockel müssen auf dem Boden stehen. Das untere Becken (oft mit Bottom bezeichnet) zuerst auf die große Filzscheibe legen, dann das obere Becken (oft mit Top bezeichnet) mit der sogenannten Clutch befestigen: Unter- und überhalb des oberen Beckens müssen sich kleine Filzelemente befinden, damit das Becken geschützt ist. Die untere Schraube festziehen. Mit den zwei oberen Schrauben stellt man ein, wie sehr sich das obere Becken bewegen kann. Stell dieses nicht zu fest mit geringem Spiel ein.

Bass Drum

Die beiden Füße der Bass Drum von der Höhe so aufstellen, dass der Kessel leicht in der Luft schwebt. Eventuell bei HiHat und Bass Drum die Metaldornen in den Füßen ausfahren (durch drehen der Gummielemente), damit die Hardware nicht verrutschen kann. Bass und Hi-Hat Pedale so ausrichten, dass sie in Verlängerung der Oberschenkel ausgerichtet sind, wenn man auf den Pedalen steht, ggfs. leicht vor den Knien. Das Hi-Hat von der Höhe etwas über der Snare Drum, so dass man sich nicht mit den Händen in die Quere kommt, aber noch entspannt mit Spitze und Schaft des Stocks spielen kann.

Toms

Auch hier auf einen möglichst flachen Anschlagswinkel achten. Sonst geht Schlagenergie verloren und es kann vermehrt zu Dellenbildung in den Fellen

kommen. Die Memory Klemmen benutzen, um eine einmal gefundene gute Position zu fixieren.

Becken

Die Beckenständer müssen zwei Filzscheiben und eine Schutzhülle am Gewinde aufweisen. Das Becken mit der Schraube nicht zu fest einspannen, damit dieses frei schwingen kann. Das Ride Becken muss mit Spitze und Schaft auch auf der Glocke spielbar sein, ohne die Arme zu weit ausstrecken zu müssen. Die Crash Becken möglichst flach ausrichten und anschlagen. Wenn der Winkel zu steil ist kann das Becken eher reißen.

Fazit

Insgesamt sollte der Aufbau kompakt sein, sodass alles schnell in kurzen Wegen erreichbar ist. Die Elemente sollten eher flach ausgerichtet sein, sodass längeres Üben relativ ermüdungsfrei möglich ist. Leider gibt es nicht „die eine Einstellung“ eines Schlagzeugs. Im Laufe deiner Schlagzeugerkarriere wird sich der Aufbau immer mal verändern. Vielleicht stellst du einmal alles komplett parallel zum Boden auf, ohne Winkel. Die Becken nicht viel höher als die Toms. Oder alles einmal etwas steiler eingestellt, wie bei den alten Rockdrummern. Die Becken viel höher als die Toms, damit du auch das Publikum gut sehen kannst. Insofern stellen die obige Hinweise nur eine grobe Richtlinie dar. Lass dich von anderen Schlagzeugern inspirieren und werde selber kreativ. Du musst dich wohlfühlen, aber auch die verschiedenen Vor- und Nachteile kennen.

Schau dir auch das [Grundkursvideo](#) #1 Aufbau, Haltung und Erster Rhythmus an. Weitere kostenfreie Videos findest du auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren, die Glocke auswählen, um auf dem Laufenden zu bleiben und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

7) Drumsticks – Welcher passt zu mir?

Allgemein

Rein formal besteht ein Drumstick aus einem Ende, dem Schaft, der Schulter und dem Kopf. Unterschiede gibt es bei der Länge, dem Durchmesser, dem Gewicht, dem Material, der Oberfläche, dem Kopf, der Balance, der Geometrie und dem Spielgefühl. Die Länge variiert zwischen 38,5 und 42,5 Zentimeter und das Gewicht zwischen 40 und 70 Gramm. Das Spielgefühl kann nur subjektiv wahrgenommen werden. Grundsätzlich sollte man verschiedene Stöcke ausprobieren. Abhängig von der persönlichen Spielweise kann man einen oder mehrere passenden Stöcke finden. Folgende Unterschiede gibt es:

Holz

Das am meisten gewählte Holz ist Hickory. Es schont die Handgelenke. Deutlich weicher und circa 10 Prozent leichter ist ein Stock aus Ahorn. Dieser eignet sich für eine leise Spielweise. Schwerer und stabiler sind Stöcke aus Eiche. Sie haben eine höhere Lebensdauer. Es gibt neben Stöcken aus Holz auch einige aus Metall (Alu) oder Carbon.

Lack

Hier gibt es lackierte und unlackierte Varianten. Am gängigsten sind unlackierte. Der Unterschied liegt in der Wasseraufnahmefähigkeit. Zu feucht fühlt sich ein Stock wie Gummi an, zu trocken kann er schneller brechen. Ein lackierter Stock rutscht leichter aus der Hand, ist aber optisch auffälliger. Hier könnte man mit einem Gummiüberzug oder Tape arbeiten.

Kopf

Es gibt eine ovale Form, welche die Mitten betont. Die Tropfenform betont eher die Tiefen. Eine Fassform erzeugt einen guten Punch und einen lauterem Ton. Eine Kugelform hat einen klar definierten Ping. Die Eichelform erzeugt

einen vollen, fetten Sound. Besonders auf Becken merkt man die unterschiedlichen Klänge.

Größe

Mit der Bezeichnung 5A wird je nach Hersteller eine Länge von 406 Millimeter und 14,4 Millimeter Durchmesser gekennzeichnet. Das ist der am häufigsten verkaufte Stock. Unter der Bezeichnung 7A erhält man einen kürzeren und dünneren Stock mit 394 Millimeter Länge und 13,7 Millimeter Durchmesser. Ein solcher Stock eignet sich für leisere akustische Auftritte im Jazz. Eventuell ist dieser Stock auch für kleinere Kinderhände geeignet. Mit der Bezeichnung 5B erhält man einen Stock für lautere Rockmusik. Die Länge ist die gleiche wie beim 5A Modell: 406 Millimeter. Der Durchmesser beträgt aber 15,1 Millimeter. Für Heavy Metal kann auch ein 2B Modell sinnvoll sein. Hier sind es 413 Millimeter Länge und 16 Millimeter Durchmesser. Mit den dickeren Stöcken kann man mehr Druck auf das Fell ausüben und leichter laut spielen. Zwischen diesen Größen gibt es alle möglichen verschiedenen Modelle. Es gibt auch Signature Modelle, also Stöcke, die ein bekannter Drummer (mit)designt hat.

Fazit

Mit einem unlackierten Drumstick aus Hickory in 5A mit einem ovalen Holzkopf hat man einen guten Allround-Stick für Pop, Rock und Jazz. Für jedes spezielle Gebiet kann jedoch auch ein anderer Stock sinnvoll sein. Es kann Sinn machen einen Stock zu kaufen, der auch noch länger im Handel verfügbar ist. Denn es gibt auch Stöcke die nicht oft gekauft werden und dann wieder vom Markt verschwinden. Dann muss man wieder auf die Suche gehen. Unbedingt testen, ob sich die Stöcke gleich anhören und rund auf einer geraden Oberfläche rollen. Die Stöcke sollten möglichst ähnlich sein.

8) Bass Drum Beater: Welche Unterschiede gibt es?

Allgemein

Bass Drum Beater sind die „Stöcke“ für den Fuß. Der Bass Drum Beater wird an einer Fußmaschine befestigt und mit einer Fußbewegung betätigt. Die Unterschiede sind ähnlich zu denen der Drumsticks. Ein höheres Gewicht erzeugt einen fetten tiefen Klang. Je härter das Material, desto klarer ist die Ansprache. Je größer die Auflagefläche ist, desto dumpfer ist der Klang. Eine kleine Auflagefläche erzeugt also einen scharfen Attack.

Material

Das am häufigsten gewählte Material ist Filz. Hiermit erhält man einen warmen fetten Klang, je nach Kontaktfläche mit mehr oder weniger Attack. Es gibt jedoch auch Beater aus Holz, Plastik und Gummi. Mit Plastik erhält man einen eher harten klar definierten Ton, der nicht so warm klingt. Das kann bei schnellem Spiel mit einem Doppel-Pedal von Vorteil sein. Manche Beater haben mehrere unterschiedliche Schlag-Köpfe in einem. Wenn man den Beater um 90 Grad dreht, erhält man einen anderen Klang. So bleibt man flexibel.

Gewicht

Zusätzlich kann man ein Ausgleichsgewicht benutzen, welches am Schaft des Beaters befestigt wird. Dadurch verändert sich das Gewicht vom Beater, der Klang und das Spielgefühl der Fußmaschine.

Fazit

Mit einem Beater aus Filz kann man nichts verkehrt machen. Je nach Musikrichtung könnten jedoch auch die anderen Varianten benötigt werden. Mit dem Ausgleichsgewicht kann man etwas experimentieren. Verwendet man härtere Beater aus Holz oder Plastik, sollte man über ein „Pad“ nachdenken, welches das Fell vor dem schnelleren Verschleiß schützt. Dieses verbessert in der Regel auch den Klang.

9) Drumfelle: Wir ordnen das Chaos!

Allgemein

Es gibt Schlag- und Resonanzfelle. Das Schlagfell ist das obere Fell, welches mit dem Drumstick bzw. dem Bass Drum Beater angeschlagen wird. Das Resonanzfell ist das untere Fell der Trommel.

Material

Früher gab es nur echte Naturfelle, die jedoch sehr feuchtigkeitsempfindlich waren. Die heute verwendeten modernen Felle bestehen aus Kunststoff. Diese Felle sind langlebiger und günstiger.

Größe

Die Größe der Felle richtet sich exakt nach der Größe der Trommeln bzw. der Kessel. Von 6 bis 26 Zoll (") gibt es alle Größen. Die Snare Drum ist in der Regel 14 Zoll groß. Hänge Toms haben kleinere Durchmesser und Stand Toms größere. Bass Drums gibt es ab 18 Zoll. Ein Standard Set besteht z.B. aus 10 und 12 Zoll Hänge Toms, einer 14 Zoll Snare Drum, einem 16 Zoll Stand Tom und einer 22 Zoll Bass Drum. Beim Neukauf von Fellen könntest du ein Problem haben: Wenn auf oder in den Trommel bzw. auf dem alten Fell keine Größe angegeben ist, nimm die alten Felle einfach mit ins Geschäft. Falls du online bestellen willst, nimm dir einen Zollstock und messe den Durchmesser der Trommel. Diese Zahl in Zentimetern teilst du durch 2,54 Zentimeter. Denn ein Zoll ist gleich 2,54 Zentimeter. Vielleicht hast du aber auch noch die Rechnung deines Schlagzeugs parat. Darauf sollten die Größen auch ersichtlich sein.

Dicke

Es gibt einlagige und zweilagige Felle, oder auch einlagige Felle mit Verstärkungspunkt in der Mitte (von unten: Reverse Dot, von oben: Dot). In der

Regel sind die Resonanzfelle einlagig. Resonanzfelle können nicht als Schlagfell benutzt werden, da sie zu leicht verbeulen und einreißen. Je dünner das Fell ist, desto eher spricht es an. Die Haltbarkeit ist geringer. Schlagfelle kann man ein- oder zweilagig wählen.

Es gibt leichte, mittlere und schwere einlagige Felle (z.B. Diplomat, Ambassador, Powerstroke3). Die leichten können als Resonanzfell verwendet werden, die anderen als Schlagfell. Der Klang ist klar und offen.

Die zweilagigen Felle klingen nicht so lange aus, dafür ist der Sound fetter. Die Haltbarkeit ist sehr hoch (z.B. Emperor, Pinstripe, Powerstroke4). Im Rock- und Pop-Bereich werden häufig zweilagige Schlagfelle genutzt.

Farbe und Beschichtung

Neben Sondermodellen gibt es hauptsächlich transparente (Clear), weiß beschichtete (Coated) und schwarze Felle. Weiß beschichtete Felle sind für das Spiel mit Besen notwendig. Durch die raue Oberfläche wird der typische Besen-Sound erzeugt. Aber auch ohne Besen ist der Tiefenanteil etwas höher. Letzteres trifft auch für die schwarzen Felle zu. Man kann sich aber auch aus optischen Gründen für das ein oder andere entscheiden.

Dämpfung

Wer sein Schlagzeug nicht zusätzlich dämpfen möchte, kann auch versuchen Felle mit eingebauter Dämpfung zu nutzen. Es werden ein oder mehrere Dämpfungsringe auf der inneren Seite des Fells eingebaut. Eine weitere Möglichkeit ist eine Ölfüllung in den zweilagigen Fellen. Das Öl ist das Dämpfungsmaterial. Auch Felle mit Verstärkungspunkt in der Mitte haben einen dämpfenden Effekt.

Fazit

Es gibt keine eindeutige Empfehlung welche Felle man nehmen sollte. Abhängig von der Musikrichtung und der eigenen Spielweise gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Zu Beginn reichen die Felle, die ab Werk

aufgezogen sind, vollkommen aus. Bei normaler Spielweise reichen einlagige Schlagfelle (z.B. Ambassador). Wird es rockiger, sollte man mindestens auf zweilagige Felle umsteigen (z.B. Emperor). Resonanzfelle sind immer einlagig (Snare Drum z.B. Diplomat, Toms z.B. Ambassador). Für die Dämpfung gibt es viele Möglichkeiten. Hier ist es auch eine Frage des persönlichen Geschmacks. Möchte ich die Möglichkeit haben nachträglich zu dämpfen, oder soll die Dämpfung schon im Fell vorhanden sein? Dann kann sie aber nicht mehr reduziert werden. Auch kannst du dir ansehen welche Felle der Schlagzeuger deiner Lieblingsband spielt und diese ausprobieren. Übrigens: Je nach Hersteller haben die Felle unterschiedliche Bezeichnungen. Die oben genannten Beispiele sind von Remo.

10) Schlagzeug stimmen leicht gemacht

Grundwissen

Zunächst sollte man sich ab und zu neue Felle kaufen. Wenn die Felle abmontiert Dellen, Einwölbungen, Risse, grobe Kratzer oder schon einige Jahre auf dem Buckel haben, wird es langsam Zeit. Man hört es auch an fehlendem Ausklang. Mit den neuen Fellen hat man eine erste gute Grundlage für einen guten Sound. Kauft man sich als Anfänger ein neues Schlagzeug, kann man durchaus erst mal bei den ab Werk aufgezogenen Fellen bleiben. Alle Spannschrauben lösen, neue Felle auflegen und die Spannschrauben fingerfest anziehen. Dann stimmt man in kleinen Schritten bis zu dem Punkt hoch, an dem der tiefste Ton erreicht ist, wo das Fell klar klingt. Achtung: Die Reihenfolge in der man die Spannschrauben anzieht ist wichtig. Die Spannung muss möglichst gleichmäßig verteilt werden. Es ist ungünstig, bei zum Beispiel acht Spannschrauben die linken vier fest zu ziehen und danach die rechten vier. Eine Möglichkeit ist, von der ersten Spannschraube als nächste die gegenüberliegende Schraube zu wählen. Dann nicht die an der ersten Spannschraube anliegende Schraube, sondern die nächste nehmen und wieder diagonal. Also: Links, rechts, oben, unten. So hat man die ersten vier gleichmäßig verteilt und geht mit den restlichen vier genauso vor: Schräg links oben, schräg rechts unten, schräg links unten, schräg rechts oben. Bei zehn Spannschrauben muss man sich etwas mehr konzentrieren, damit man nichts vergisst und nichts doppelt bearbeitet. Die Tonhöhe bzw. oft auch die Fellspannung, sollten an allen Spannschrauben eines Fells möglichst gleich sein. Maßgeblich für den Gesamtsound ist die Spannung des Schlagfells. Sind das Schlag- und Resonanzfell, also das obere und untere Fell, ungefähr gleich hoch gestimmt, klingt die Trommel am längsten aus. Stimmt man das Resonanzfell tiefer oder höher, wird der Klang kürzer. Bei Stand Toms mögen manche Schlagzeuger den nach unten weggehenden Klang, ich bevorzuge in der Regel ein etwas höher gestimmtes Resonanzfell, damit der Klang etwas mehr Druck bekommt und leicht nach oben weggeht. Zu langer Ausklang kann zu Problemen bei Mikrofonierung für Auftritte oder Aufnahmen führen. Die Bass Drum wird oft zusätzlich gedämpft. Was man sonst noch wissen

muss: Man kann ein akustisches Schlagzeug nicht so stimmen, wie es sich auf einer CD anhört. Dies erreicht man nur mit Mikrofonierung und entsprechenden technischen Bearbeitungen. Wobei es auch manchmal Schlagzeuger gibt, die den Sound relativ natürlich lassen.

Fazit

Man sollte das Stimmen eines Schlagzeugs sowohl von der Theorie, als auch vom Zeitaufwand nicht unterschätzen. Man kann ganze Bücher zu diesen Thema schreiben. Es gibt sogar einen eigenen Berufszweig. Man wird als Spezialist im Bereich Schlagzeug stimmen Drum-Tec, Schlagzeug-Stimmer oder Tunig-Coach genannt. Blickt man selber aber einmal durch, kann das Stimmen sogar auch etwas Spaß machen. Bleib also dran. Geschmack in Bezug auf den Sound ist sehr subjektiv. Probiere gerne etwas aus. Es gibt mittlerweile auch diverse Messgeräte zur Fellspannung und Tonhöhe, die einem helfen können. Du könntest also auch die Fellspannungen anderer Schlagzeuger einfach übernehmen, damit du schneller zu einem Ergebnis kommst. In den Kursvideos auf der [Webseite](#) und auf meinem [Youtube-Kanal](#) findet ihr weitere Details. Zusätzlich finde ich persönlich auch die Drum Tuning Bible interessant. Leider gibt es nicht die eine perfekte Stimmung, aber vielleicht eine, die dir persönlich gut gefällt.

11) Stockhaltungen einfach erklärt!

Traditional Grip

Der linke Stock liegt bei Rechtshändern zwischen Daumen und Zeigefinger und zwischen Mittel- und Ringfinger. Bei Linkshändern genau anders herum. Die andere Hand hält den Stock im Matched Grip.

Matched Grip

Hier gibt es drei Varianten. In der Haltung German zeigen beide Unterarme nach vorne und die Stöcke liegen so in den Händen, dass sie einen 90 Grad Winkel erzeugen. Der Handrücken zeigt nach oben. Der Daumen liegt seitlich an. In der Haltung French bilden die Unterarme und die Stöcke eine Linie. Die Stöcke sind fast parallel ausgerichtet. Der Daumen zeigt nach oben. In der Haltung American werden die Stöcke auch in Verlängerung des Unterarms gehalten, aber die Stöcke bilden nur einem Winkel von 45 Grad und der Handrücken zeigt nach oben. Dies ist also eine Mischung aus German und French.

Fazit

Die Haltung Traditional Grip kommt häufiger in der Musikrichtung Jazz vor. Der moderne Rockdrummer bleibt eher beim Matched Grip. Die Haltung German ist für kraftvolles Spiel geeignet und sieht sehr breit aus. Mit der Haltung French ist ein feines, sensibles und schnelles Spiel möglich, zum Beispiel bei Pauken in der Musikrichtung Klassik. Die Haltung American ist eben eine Mischung aus den beiden Haltungen German und French. In der Praxis können schnelle Figuren auf dem Ride Becken in der Haltung French gespielt werden. Tom Fill Ins würden eher in der Haltung American gespielt. Zwischen den verschiedenen Haltungen kann man mit einer kleinen Handdrehung wechseln. Ausgangssituation sollte German oder American sein. Und: Keine Sorge, es ist keine Winkelmessung erforderlich! Die Gradzahlen dienen nur zur groben Richtlinie. Schaut euch auch gerne die weiteren



kostenfreien Inhalte auf meinem [YouTube-Kanal](#) an. Den Kanal gerne abonnieren, die Glocke auswählen, um auf dem Laufenden zu bleiben und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen. Aber jetzt erst mal: Viel Spaß beim Ausprobieren!

12) Bass Drum Techniken: Ein Überblick

Ferse unten (heel down)

Hier liegt die Ferse auf dem Pedal auf und ist nicht in der Luft. Auch die Fußspitze liegt auf dem Pedal. Die Bewegung wird ausschließlich aus dem Fußgelenk erzeugt. Die Fußsole bleibt die ganze Zeit auf dem Pedal. So erzeugt man die Schlagbewegung.

Man kann offen klingende Schläge so erzeugen, dass man den Schlagkopf der Fußmaschine wieder zurück kommen lässt. Der Schlagkopf darf hierbei nicht so viel nachfedern, dass aus Versehen ein zweiter Schlag erzeugt wird.

Gedämpfte Schläge kann man so erzeugen, dass der Schlagkopf auf dem Fell aufliegen bleibt. Hierzu muss man nach der Fußbewegung den Druck auf dem Pedal unten aufrecht erhalten. Jedoch nur so stark wie notwendig.

Diese Technik eignet sich für leisere Schläge.

Ferse oben (heel up)

Das ganze Bein wird angehoben. Die Fußspitze kann das Pedal weiter berühren, um das Gefühl für das Pedal dauerhaft zu behalten. Diese Technik eignet sich für lautere Schläge.

Die Techniken Ferse oben und Ferse unten können kombiniert werden. Man kann zum Beispiel einen leisen und einen lauten Schlag direkt hintereinander spielen. Die Ferse oben Technik entspricht dann Betonungen.

Alternative Technik

Dazu ist ein runder Hocker ohne Lehne notwendig. Der Hocker muss etwas höher als normal eingestellt werden. Man rutscht auf dem Hocker so weit nach hinten, bis ein großer Teil der Oberschenkel aufliegt. Die Beine hängen jetzt in der Luft. Nun kann man mit der Fußspitze die Fußbewegung ausführen. Die Ferse berührt das Pedal überhaupt nicht mehr. Diese Technik eignet sich für viele schnelle gleichmäßige Schläge.

Fazit

Mit den beiden Techniken Ferse unten und Ferse oben kommt man schon ganz schön weit. Neben der alternativ genannten Technik gibt es noch weitere Techniken, die jedoch für Anfänger nicht relevant sind. Es macht Sinn sich wenige Techniken gut anzueignen, anstatt alle Techniken etwas zu können. Aber das kann jeder für sich selber entscheiden. Manchmal macht es auch Spaß etwas Neues zu entdecken.

13) Was bedeutet eigentlich laid back?

Bewusst falsch spielen

Ein „laid back“ gespielter Rhythmus ist ein im Mikrotimingbereich zurückgezogener gebremster Rhythmus. Es werden nicht alle Schläge exakt gespielt, wie es ein Metronom es vorgibt. Allerdings ist es leider nicht so, dass man einfach den gesamten Rhythmus, mit zum Beispiel Snare Drum, Bass Drum und HiHat, etwas hinter dem Klick spielt. Dann würde man, wenn man nur das Schlagzeug hört, keinen Unterschied hören. Eine exakt gespielte Eins kann jedenfalls wichtig sein. Auch kann man im ersten Schritt das HiHat unverändert spielen. Der Unterschied kommt dann von den Betonungen mit der Snare Drum auf Zwei und Vier, dem sogenannten Backbeat. Der Rhythmus klingt folglich funky/groovy bis schleppend. Es gibt auch das Gegenteil von laid back. Hier zieht man einzelne Betonungen vor. Dies hat eine eher treibende Wirkung. Bei beiden Varianten braucht man jedoch extremes Fingerspitzengefühl und viel Übung. Denn das Zeitfenster für die Abweichungen ist im Vergleich zum normalen zum Metronom gespielten Rhythmus nicht all zu groß. Irgendwann klingt es nicht mehr wie ein Rhythmus und hört sich zunehmend schlechter an.

Fazit

Im ersten Schritt ist es immer wichtig exakt zu einem Metronom spielen zu können. Aber um verschiedene Musikstile bedienen zu können, bedarf es eben auch bewussten Abweichungen. Zum Beispiel bei einem Laid Back Hip Hop Rhythmus. Versuche zunächst beim Hören von Musik zu erkennen, ob es laid back gespielt sein könnte. Dann versuche beim Spielen zur Musik dieses neue Gefühl rüber zu bringen. Zusätzlich kann es auch helfen Aufnahmen zu machen und die einzelnen Schläge vielleicht sogar am Computer mit einer Aufnahme-Software zu visualisieren. Dann sieht man die Unterschiede auch rein optisch. Versuche das Ganze nicht zu sehr zu wollen, sondern habe einfach Spaß an der Musik. Dann kommt das passende Spielgefühl oft ganz



von alleine. Viel Spaß beim Ausprobieren! Weitere interessante Informationen und Videos findest du auch meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

14) Kleines Schlagzeug-Lexikon

Rubrik 1: „Schlagzeugstöcke“

Begriff	Erläuterung
Brushes	Besen, spezielle Art eines Schlagzeugstocks, Verwendung häufig im Jazz oder wenn es mal leise sein muss
Hot Rods oder Hotrods	Nein, kein Auto! Hot Rods – mehrere zusammengebundene dünne Stäbe – bieten zusätzliche Vielfalt, wenn Besen zu leise sind und normale Stöcke zu laut
Mallets	Am Kopf des Stocks mit weichem Filz versehen, für Pauken, alternativen Klang oder schöne „Beckenwirbel“
Sticks	„normale“ Stöcke

Rubrik 2: „Schlagzeugbestandteile“

Begriff	Erläuterung
Bag	Flexible Taschen zum Transport des Schlagzeugs
Bassdrum	Basstrommel, wird mit dem Fuß über ein Pedal gespielt
Case	Feste Koffer zum Transport des Schlagzeugs
Hardware	Überbegriff für alle Ständer und Pedale beim Schlagzeug
Cymbal	Becken
Cymbal-Stand	Beckenständer

Drumkit	Schlagzeug
Gaffa Tape / Gaffer Tape / Gaffer's Tape	Gewebeklebeband, längs und quer ohne Hilfsmittel abreißbar
Lug	Spannböckchen, die Elemente, in die die Spannschrauben für die Befestigung von Spannreifen und Fellen am Kessel notwendig sind
R.I.M.S. (Resonance Isolation Mounting System)	Resonanz isolierendes Aufhängesystem für Tomtoms
Riser (Drumriser)	Schlagzeugpodest, meist auf Rollen
Spannreifen	Verbindet das Trommelfell mit dem Kessel. Wird über die Spannschrauben festgezogen und damit das Fell gestimmt
Shell	Kessel, Hauptbestandteil einer Trommel, oft aus Holz, seltener aus Kunststoff oder Metall
Snaredrum	Kleine Trommel, Hauptinstrument des Schlagzeugs
Tomtom	Weitere Trommeln in verschiedenen Größen
Throne	Schlagzeughocker

Rubrik 3: „Allgemeines“

<i>Begriff</i>	<i>Erläuterung</i>
Double	Doppel, z.B. Double-Stroke (Doppelschlag)
Dry	Trocken, z.B. trockener Sound mit wenig Ausklang
Single	Einzel, z.B. Single-Stroke (Einzelschlag)
Technical Rider / Tech-Rider	Bühnenanweisung der Band an den

Vintage	Veranstalter über Aufbau und Technik
Vintage-Style	alt und selten, Antiquität auf alt getrimmt

Rubrik 4: „Holzarten“

<i>Begriff</i>	<i>Erläuterung</i>
Basswood	Linde
Beech	Buche
Birch	Birke
Maple	Ahorn
Oak	Eiche

Rubrik 5: „Schlagzeugfelle“

<i>Begriff</i>	<i>Erläuterung</i>
Clear	klar / durchsichtig
Coated	weiß besandet
Drumheads	Trommelfelle

Rubrik 6: „E-Drums“

<i>Begriff</i>	<i>Erläuterung</i>
Drum Modul	Bei einem elektronischen Schlagzeug Tonerzeuger für Sounds, die über Pads angesteuert werden
Midi (Musical Instrument Digital Interface)	Standard zur Wiedergabe von elektronisch gespeicherten oder elektronisch erzeugten Musikinstrumenten. Ermöglicht zuverlässig die Umwandlung von

	Ansteuerungssignalen (Triggern) in vom Spiel abhängige Codes (Note, Dynamik usw.)
	Flaches Pad zum Üben, Schlagfläche gummiert oder mit richtigem Fell
	oder
Pad	Pad zum Ansteuern eines Tonerzeugers, hierbei wurde in die Schlagfläche ein Tonabnehmer integriert. Das Schlagsignal wird an den Tonerzeuger weitergeleitet.
Trigger	Abnehmer zum Ansteuern eines Tonerzeugers. Meist in ein Pad eingebaut oder separat.

15) Die ersten Schlagzeugübungen für Kinder (ab 7 bis 9 Jahren)

Am Anfang...

...spielt man einfach nur Schläge mit der rechten Hand. Man kann auch ohne Schlagzeug und ohne Schlagzeugstöcke üben. Dazu einfach auf einen Stuhl setzen und mit der flachen Hand leicht auf den Oberschenkel klopfen. Ansonsten den Stock wie beim Greifen eines Apfels von oben in die Hand nehmen und locker halten. Man kann auch auf einen Kochtopf, eine Pfanne oder eine Plastikschüssel mit einem Kochlöffel schlagen. Zunächst spielt man rechts rechts rechts rechts. Also vier Schläge mit der rechten Hand. Im Kopf das „rechts“ denken oder laut mitsprechen. Eine weitere Übung bezieht sich auf die Zählzeiten. In einem 4/4-Takt zählen wir 1, 2, 3, 4. Die Übung bleibt die gleiche, aber man zählt eben 1, 2, 3, 4 statt rechts rechts rechts rechts. Diese beiden Übungen kann man dann anschließend mit der linken Hand durchführen. Alles in einem langsamen Tempo.

Als nächstes...

...kann man alle Übungen kombinieren. Jetzt spielen wir rechts links rechts links. Immer abwechselnd einen Schlag mit der rechten Hand und einen mit der linken Hand. Dann wieder anstelle von rechts links rechts links 1, 2, 3, 4 zählen.

Noch weiter gehen...

...kann man, indem man nun noch die Füße einbezieht. Man spielt den rechten Fuß, linke Hand, rechten Fuß, linke Hand. Wir zählen dabei 1, 2, 3, 4. 1 und 3 rechter Fuß und 2 und 4 linke Hand. Die Bewegung mit dem Fuß ist so, dass das Bein im rechten Winkel auf dem Boden steht und man nur die Fußspitze anhebt. So kann man leise Schläge erzeugen. Möchte man lauter spielen, hebt man das gesamte Bein an.

Fazit

Aller Anfang ist schwer. Im Alter von 4 bis 7 Jahren kann man eher spielerisch arbeiten. Es gibt hier aber schon kleine Kinderschlagzeuge. Das richtige Einstiegsalter gibt es nicht. Ab 7 bis 9 Jahren kann man durchaus mit dem Unterricht beginnen. Wenn man die Übungsdauer überschaubar wählt, nicht mehr als 15 Minuten am Tag, dann bleibt auch der Spaß erhalten und man erzielt ein tolles Ergebnis. Über die Jahre kann man die Übungsdauer langsam steigern. Also bleibt dran! Einführungsvideos findest du im [Kursbereich](#) und auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren, die Glocke auswählen, um auf dem Laufenden zu bleiben und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

16) Fehlende Motivation? So klappt's mit dem Üben

Grundwissen

Frage dich nicht „Kann ich es schaffen?“ sondern „Wie werde ich es schaffen?“. Bei der Umsetzung hilft dir deine Motivation. Was ist Motivation? Motivation ist die Gesamtheit aller Beweggründe, die zur Handlungsbereitschaft führen, und das auf emotionaler und neuronaler Aktivität beruhende Streben des Menschen nach Zielen. Puh, das ist recht allgemein ausgedrückt. Wenn du ein Ziel vor Augen hast, ein Vorbild hast, dich eine Sache einfach begeistert, dann fällt es dir viel leichter etwas dafür zu tun. Motivation kann man lernen. Schlechte Gedanken halten dich vom üben ab. Ich habe Angst, dass ich es nicht schaffe. Fördernde Gedanken helfen dir hingegen. Dieser Rhythmus hört sich einfach genial an. Ich gehe Schritt für Schritt vor, hole mir zur Not Hilfe und irgendwann werde ich es perfekt spielen können. Und dann kann ich das ganze Lied mit einer Band spielen. Merkst du den Unterschied? Es geht darum in welche Richtung du dich bewegen möchtest. Mache dir klar, dass du alles erreichen kannst was du willst, wenn du übst. Lass dir Zeit. Jeder hat sein eigenes Lerntempo. Vergleiche dich nicht mit anderen.

Fazit

Motivation kann man also lernen. Ich hatte übrigens auch Vorbilder. Diese können sich auch über die Zeit verändern. Anfangs war es der örtliche Musikverein, später Schlagzeuger wie Thomas Lang oder Benny Greb. Oder du hörst ein Lied im Radio, was einfach dich einfach begeistert. Metallica, wow, in so einer Band will ich auch mal spielen. So, jetzt kannst du hoffentlich positiv in deine nächste Unterrichtsstunde starten. Viel Spaß beim Erreichen deiner Ziele!

17) Metronom und Musik sind unverzichtbar

Grundwissen

Wie schon häufiger erwähnt, ist es wirklich sehr wichtig immer wieder entweder zu Musik oder mit Metronom zu üben. Brauchst du aber wirklich ein eigenes Gerät? Ich habe beispielsweise noch das digitale Tama Rhythm Watch RW100. Mittlerweile gibt es aktuellere Modelle. Diese sind jedoch auch recht teuer, aber genau auf den Bedarf von Schlagzeugern abgestimmt. Man hat verschiedene Sounds und diverse Einstellmöglichkeiten. Sollen nur die Viertelnoten oder auch die Achtelnoten gespielt werden? Es sind sogar Sechszehntelnoten und Triolen möglich. Alles kann miteinander kombiniert werden. Auch die 1, also das erste Viertel, kann speziell betont werden. Verschiedene Tempi von 35 bis 250 BPM (Beats Per Minute = Schläge pro Minute) sind auswählbar. Ein Kopfhöreranschluss ist vorhanden. Eine einfachere ältere analoge Variante siehst du auf dem Foto oben. Was ist aber eine Alternative? Dein Handy hast du immer dabei. Nutze also erst mal eine App. Recht neu, jedoch kostenpflichtig ist die Benny Greb Click App. Hier bekommt man neben visuellem Feedback auch noch eine Lückenfunktion. Es werden zum Beispiel vier Viertel gespielt und dann gibt es einen Takt Pause. Anschließend wiederholt sich das Ganze. So kann man sehen, ob man die Geschwindigkeit halten kann.

Fazit

Um aber als Anfänger Geld zu sparen, kannst du dir einfach eine kostenfreie Metronom App herunterladen (Pro Metronome, Metronome: Tempo Lite, ...). Es sind aber nach wie vor beide Varianten, also ein eigenes Gerät oder eine App, möglich. Abgesehen von den Kosten ist es sicherlich auch Geschmackssache. Ich empfehle dir aber in jedem Fall das ein oder andere zu benutzen. Und noch ein letzter Tipp: Probiere mal nicht nur die vollen Viertel einzustellen, sondern vielleicht nur die Und-Schläge. Also die Achtelnoten auf 1u 2u 3u und 4u. Das ist schwieriger und du bekommst etwas Abwechslung in dein Training. Viel Spaß beim Üben!

18) Schlagzeugpodest günstig selber bauen

Zweck

In welchen Situationen macht es Sinn, ein Schlagzeugpodest zum Üben zu benutzen? Du wohnst in einer Mietwohnung und unter eurer Wohnung sind direkt die anderen Nachbarn? Dann kannst du über ein Schlagzeugpodest nachdenken. Es kann auch klangliche Gründe geben, das Schlagzeug vom Raum zu entkoppeln. Die Schläge auf die Trommeln oder Pads bzw. die Betätigungen des Bass Drum Pedals und des HiHat Pedals gehen ohne Podest direkt in den Boden über und werden dadurch erheblich lauter in den anderen Raum übertragen. Egal ob akustisches oder elektronisches Schlagzeug, es geht darum, die Schallübertragung über den Boden zu verhindern, indem man den Klang vom Boden entkoppelt.

Vorgehen und Material

Man kann sich zwar fertige Podeste kaufen, diese sind jedoch sehr teuer. Aktuell liegen diese im Bereich von 300 bis 400 Euro. Hier möchte ich dir daher zeigen, wie du selber ein preiswertes Podest bauen kannst. Du benötigst dazu ein Auto – oder eine/n Freund/in mit einem Auto – mit entsprechend großem Kofferraum. Denn man benötigt Trittschallplatten bzw. Verlegeplatten. Messe mit einem Zollstock die für dein Schlagzeug mindestens erforderlichen Maße aus. Je nachdem wie groß dein Schlagzeug bzw. die Platten sind, brauchst du zwei bis drei Stück. Die Platten gibt es im Baumarkt und kosten ca. 15 Euro. Es reichen unbehandelte und rohe Platten. Im Baumarkt kann man sich die Platten zuschneiden lassen, wenn es nicht für deine Situation passen sollte. Eine Platte könnte zum Beispiel die Größe von 1,80 m x 0,60 m haben. Die Platte muss zudem eine gewisse Dicke vom mindestens 22 mm haben, damit sich diese nicht durchbiegt.

Dann kann man später noch einen Teppich für die Optik und gegen das Verrutschen des Schlagzeugs auf die Konstruktion legen. Überlege dir vor dem Kauf der Platten, welchen Teppich du benutzen willst und wie groß

dieser ist. Es gibt spezielle Drumteppiche zu kaufen, oder du hast noch ein gut erhaltenes Stück im Keller. Um die Platten zu verbinden, braucht man einige Flachverbinder. Mindestens fünf Stück für zwei Platten. Eventuell enthalten die Platten schon Nut und Feder, aber wenn die Platten glatt abgeschnitten sind, reichen auch die Flachverbinder an sich aus. Die Schrauben für die Befestigung der Flachverbinder sollten nicht länger sein, als das Brett dick ist, also 20 mm, mit Flachkopf. Mit einem Schraubenzieher oder Akkubohrer kannst du die Platten so verbinden.

Dann benötigt man noch ein paar Stangen Rohrisolierung. Du brauchst ca. drei bis sechs Stangen, je nach dem wie dick die Isolierung ist, wie viele „Füße“ du auf die Platten kleben willst und wie hoch die Füße sein sollen. Die Rohrisolierung wird mit einer einheitlichen Länge im Bereich von 4-6 cm zugeschnitten, also zum Beispiel immer 5 cm. Dazu die Stange an eine gerade Fläche ausrichten, mit einem Zollstock abmessen, mit einem Stift an die Stelle gehen und die Stange drehen, damit du eine Markierung rund um die Rohrisolierung erhältst. Es kommt nicht auf den Hundertstel Millimeter an, aber grob passen sollte es schon, damit sich der Druck später gleichmäßig verteilen kann. Mit einem Teppichmesser zuschneiden und auf die Finger aufpassen! Mit dem Montagekleber die einzelnen Füße auf die Platte aufbringen und trocknen lassen. Der Montagekleber sollte für poröses saugendes Material geeignet sein (also Holz und Styropor – Lösemittel sollten nicht enthalten sein). Überlege dir ein Muster zur Aufbringung der Füße. Nach der ersten Reihe von vielleicht acht bis zehn Füßen, in der zweiten Reihe zwischen die jeweiligen Füße gehen. Die dritte Reihe könnte wieder genau wie die erste Reihe ausgerichtet werden und so weiter. Über diese diagonale Form erhält man mehr Stabilität. An der Stelle, wo man sitzt bzw. steht, sollte man ein paar mehr Füße anbringen, da hier auch ein höheres Gewicht sein wird. Auch den Eintrittsbereich beachten. Nach der Trocknungszeit mit Hilfe einer weiteren Person umdrehen, Teppich drauf legen und testen. Dann kannst du dein Schlagzeug auf dem Podest aufbauen.

Beispiel mit drei Platten

Rohrisolierung (6x)	13,14 Euro
Flachkopfschrauben (50 Stück)	4,49 Euro
Montagekleber (250g Tube)	5,79 Euro
Flachverbinder (10 Stück)	12,90 Euro
Verlegeplatten 22mm (3x)	44,97 Euro
Summe	81,29 Euro

Zusätzlich: Zollstock, Stift, Schraubenzieher oder Akkubohrer, Teppichmesser, Teppich, ggfs. Trittschallfolie, Auto und eine weitere Person.

Wenn du nur zwei Platten brauchst, wird es 20 bis 30 Euro günstiger. Dann bist du bei ca. 50 Euro. Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2020.

Tipps

Sofern du einen Stift verwendest, der nicht auf der Rohrisolierung einzieht, lege eine Trittschallfolie unter dein Podest, sonst hast du ganz viele schwarze Ringe auf dem Fußboden. Zur Sicherheit kannst du die vier äußeren Ecken mit kleinen Holzbalken absichern. Die Konstruktion ist auf eine Belastung von oben ausgerichtet und nicht auf starke seitliche Kräfte. Dann aber unter und über die Holzbalken großzügig Antirutsch-Elemente anbringen, da sonst wieder Schall übertragen werden würde.

Alternativen

Abgesehen von den einzelnen Rohrisolierungen kann man auch eine ganze Absorptionsplatte kaufen. Diese kostet jedoch deutlich mehr als die Rohrisolierung. Ganz ohne Podest kann man auch einzelne Noise Eater kaufen, die unter die einzelnen Ständer und Pedale gelegt werden. Diese sind jedoch auch sehr teuer.

Fazit

Man kann schon mit ganz einfachen Mitteln und einem halben Tag Aufwand viel Geld sparen. Erkläre den Mitarbeitern im Baumarkt dein Projekt und lass dich beraten. Erste Informationen sind dir ja nun schon bekannt. Weitere interessante Informationen und Videos findest du auch meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

19) Schlagzeugerwitze Teil 1

Heute schon gelacht?

„Die Musiker und der Schlagzeuger bitte auf die Bühne!“

„Der Bandleader: Das war schon ganz gut Jungs, aber ihr müsst mehr auf die Dynamik achten! Der Schlagzeuger: Tut mir leid, ich kann beim besten Willen nicht mehr lauter spielen!“

„Was geht einem Schlagzeuger durch den Kopf, wenn er an einer Ampel eine Vollbremsung macht? Die Becken!“

„Was hat drei Beine und das Arschloch oben? Ein Schlagzeughocker...“

„Woran erkennt man, dass ein Schlagzeuger an der Tür klopft? Das Klopfen an der Tür wird immer schneller...“

„Wie kann man einen Schlagzeuger aus dem Konzept bringen? - Indem man ihm ein Blatt mit Noten vorlegt...“

Fazit

Es gibt wirklich einige lustige Witze über Schlagzeuger. Nehmt euch nicht so ernst und genießt die Musik. Wenn ihr weitere gute Witze kennt, dann schreibt mir gerne. Die besten davon kann ich veröffentlichen. Weitere interessante Informationen und Videos findest du auch auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

20) Schlagzeugerwitze Teil 2

Heute schon gelacht?

„Wie nennt man Leute, die ständig mit Schlagzeugern rumhängen? Taub!“

„Warum ist ein Drumcomputer besser als ein echter Schlagzeuger? Er hält den Takt und schläft nicht mit deiner Freundin.“

„Hast du schon von dem Saxophonisten gehört, der vor seinem Auftritt seine Autoschlüssel im Auto eingeschlossen hatte? Er brauchte zwei Stunden um den Schlagzeuger herauszubekommen.“

„Was sagt ein professioneller Schlagzeuger an seiner Arbeitsstätte? Möchten Sie die Pommes mit Mayo oder Ketchup?“

„Was ist das letzte, das ein Schlagzeuger in der Band sagt? Hey Leute, wollen wir nicht mal eins von meinem Stücken spielen?“

Fazit

Es gibt wirklich einige lustige Witze über Schlagzeuger. Nehmt euch nicht so ernst und genießt die Musik. Wenn ihr weitere gute Witze kennt, dann schreibt mir gerne. Die besten davon kann ich veröffentlichen. Weitere interessante Informationen und Videos findest du auch auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

21) Schlagzeugerwitze Teil 3

Heute schon gelacht?

„Wieviele Jazz-Schlagzeuger braucht man, um eine kaputte Glühbirne auszuwechseln? Fünf. Einer, der die Birne wechselt und vier, die wissen wollen, wie er an den tollen Job gekommen ist.“

„Warum ist ein Schlagzeugsolo wie ein Nieser? Du weißt nicht wann es kommt, aber du kannst es nicht vermeiden!“

„Wann spielt die Band heute Abend? Ungefähr einen halben Beat hinter dem Schlagzeuger!“

„Was macht ein Jazz-Schlagzeuger, der eine Million im Lotto gewonnen hat? Er spielt weiter seine Gigs, bis das Geld aufgebraucht ist.“

„Wie bringt eine Band ihren Schlagzeuger dazu mit dem Trommeln zu beginnen? Man fängt an, die Gitarre und den Bass zu stimmen...“

Fazit

Es gibt wirklich einige lustige Witze über Schlagzeuger. Nehmt euch nicht so ernst und genießt die Musik. Wenn ihr weitere gute Witze kennt, dann schreibt mir gerne. Die besten davon kann ich veröffentlichen. Weitere interessante Informationen und Videos findest du auch auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

22) Schlagzeugerwitze Teil 4

Heute schon gelacht?

„Was ist der Unterschied zwischen einem Schlagzeuger und einem Bassisten?
Immer eine Viertel.“

„Was sagt der Bademeister zum Schlagzeuger? Nicht ins Becken springen!“

„Wie spaltet man ein Atom? Man gibt es dem Schlagzeuger mit der
Aufforderung: Aber vorsichtig behandeln!“

„Warum sind die Kessel am Schlagzeug so groß? Damit die Schlagzeuger sie
auch treffen.“

„Was heißt Schlagzeuger auf chinesisch? No Tai Ming.“

Fazit

Es gibt wirklich einige lustige Witze über Schlagzeuger. Nehmt euch nicht so ernst und genießt die Musik. Wenn ihr weitere gute Witze kennt, dann schreibt mir gerne. Die besten davon kann ich veröffentlichen. Weitere interessante Informationen und Videos findest du auch auf meinem [YouTube-Kanal](#). Den Kanal gerne abonnieren und Daumen hoch vergeben, wenn dir die Videos gefallen.

23) Schlusswort

Egal ob im Selbststudium oder mit meiner Unterstützung, ich wünsche dir viel Spaß beim Schlagzeug spielen. Bleib offen für neue Inspirationen. Auf und Abs wird es immer geben. Hauptsache du bleibst am Ball. Vielen Dank für dein Interesse. Über persönliche Weiterempfehlungen würde ich mich sehr freuen. Bis demnächst

Gerald von Gerald Drums

Unterstützung

Du willst gar kein Schlagzeug lernen, aber meine Plattform dennoch unterstützen? Dann kannst du dies hier tun:



https://www.paypal.com/donate?hosted_button_id=DRF4MYVAGR29Q

Social Media

- YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCsen_Ag7ilSw8D7faqDwFlw
- Facebook: <https://www.facebook.com/geralddrumsofficial/>
- Instagram: https://www.instagram.com/geralddrums_official/
- TikTok: <https://www.tiktok.com/@geralddrums/>